

Z<sup>47917</sup>

Verlag von J. A. Berger in Leipzig.

Aus Urteilen der Presse:

# „Sie lebt“

Ein Frauenschicksal

von

Marie Silling.

Preis 2 M 50  $\delta$  ord., 1 M 90  $\delta$  netto,  
1 M 70  $\delta$  bar; eleg. geb. m. Goldschn.  
3 M 75  $\delta$  ord., 2 M 70  $\delta$  bar.

Gebundene Exemplare auch durch die  
Barfortimente der Herren **Boldmar** und  
**Kochler** in Leipzig.

Es ist ein Buch für Frauen und heranwachsende Töchter, aber es ist auch ein Buch für Männer, vielleicht in erhöhtem Maße für sie; der Lebensgang einer edlen Frau wird vor ihnen aufgerollt, dessen Studium manchem eine heilsame Lektüre sein möchte. Alles in allem liegt hier ein Buch vor, welches allen Freunden einer erhebenden, belehrenden und interessanten Lektüre aufs wärmste empfohlen werden kann.  
(Hamburger Fremdenblatt v. 12. Mai 1895.)

Wir haben es in Marie Silling zweifellos mit einer hochbegabten Dichterin zu thun, deren neues Werk sehr bald zu den vielbegehrten Büchern gehören wird.  
(Leipz. Zeitung Nr. 131 v. 8. Juni 1895.)

Den Frauen, die sich durch ihre Lektüre nicht nur sensationell aufregen wollen, sondern die auch heute noch Erhebung in dichterischen Erzeugnissen suchen, sei dieses vorzügliche Buch von Marie Silling aufs wärmste empfohlen.  
(Neue Bahnen Nr. 12 v. 15. Juni 1895.)

Eine gute, gediegene Erzählung, die einen einfachen, starken, pflichtgetreuen Frauencharakter zeichnet, der alle Seelenkräfte, den zu lernen, zu wirken und glücklich zu sein, zur völligen Entfaltung bringt.  
(Quellwasser fürs deutsche Haus. 19. Jahrg. Nr. 38.)

Ein wahrhaft erquickendes Buch gegenüber der Flut schlechter Romane, die jetzt den Büchermarkt überschwemmen, ein Buch, das der Frauenwelt nicht warm genug ans Herz gelegt werden kann. Die Verfasserin bekundet darin ein hochbedeutendes, echtes Talent, das uns noch manches wertvolle Werk bescheeren dürfte. Die Heldin des vorliegenden Buches möge als Ideal einer edlen Frau vorbildlich wirken — sie ist meisterhaft, bewundernswürdig geschildert — ebenso auch die verschiedensten Gesellschaftskreise und Länder, zuletzt Kalifornien, wohin die interessante Erzählung führt. Wir wünschten, dem Buche möge in jedem deutschen Hause eine Heimstätte beschieden sein.  
(Dresdner Frauenzeitung, 8. Jahrg. Nr. 16 v. 3./8. 95.)

Die einfache Geschichte eines echt weiblichen Herzens, das gelernt hat, in Liebe andern zu leben. Die Darstellung ist von großer Sicherheit, die aber von Gefühl erfüllt ist und manchmal tief ergreifend wirkt. Ich empfehle den in Briefen abgefaßten Roman unseren Lesern. Er verdient Beachtung.  
(Deutsche Romanzeitung. Nr. 49. 1895.)

## Rose Blätter.

Neue Novellen

von

Doris Freiin von Spättgen.

Preis 2 M ord., 1 M 50  $\delta$  no., 1 M 35  $\delta$  bar;  
eleg. Goldschn. geb. 3 M 25  $\delta$  ord.,  
2 M 35  $\delta$  bar.

An Beselustigtes Kränzchen. Sehr viel Vergnügen wird Ihnen die Novellen-sammlung von Doris Freiin von Spättgen „Rose Blätter“ bereiten. Die Verfasserin weiß überall Bescheid, sei es im Hofleben, in der Welt der Schwindler oder in dem Erwerbsleben der Frau.  
(Für's Haus. 13. Jahrg. Nr. 44 [Nr. 670] v. 4./8. 1895.)

Die bekannte Verfasserin, die sich schon viele Freundinnen erworben hat, versteht es in diesen neuen sechs Novellen in der alten Weise, ihre Leserinnen von Anfang bis zu Ende zu fesseln. Das Buch, das unter anderen auch eine niedliche, lustig geschilderte Anekdote aus dem Leben des großen Napoleon enthält.  
(Deutsche Modenzeitung 4. Jahrg. Nr. 24 v. 15./9. 1895.)

Sechs kleinere Novellen, frisch und gut vorgetragen und darum angenehm lesbar. Sie nehmen ihren Stoff aus verschiedenen Erdteilen und aus den verschiedensten Lebensgebieten, sind in tadellosem Stil geschrieben und werden sich gewiß viel Freunde erwerben.  
(Hauslicher Ratgeber 9. Jahrg. 1895. Nr. 41.)

Das Buch umfaßt sechs lebhaft und elegant geschriebene Novellen, in denen sowohl die Motive meistens originell sind, als auch die ganze Behandlungsart eigenartig und reizvoll erscheint. Das Buch ist als recht gute und interessante Lektüre zu empfehlen.  
(Pfälzische Presse 79. Jahrg. Nr. 292 v. 19./10. 95.)

## „Die Erbin.“

Roman

von Heinrich Köhler.

(Soeben erschienen.)

Preis 3 M 50  $\delta$  ord., 2 M 60  $\delta$  no.,  
2 M 35  $\delta$  bar;  
eleg. Goldschn. geb. 4 M 75  $\delta$  ord.,  
3 M 35  $\delta$  bar.

Dieses Buch nimmt unter den der reinen Unterhaltung gewidmeten Romanen jedenfalls einen hohen Rang ein und muß als feinsinnige, für alle Kreise passende Lektüre warm empfohlen werden. Es ist ein Unterhaltungsroman von großer Frische und künstlerischer Abrundung.  
(Hamburger Fremdenblatt Nr. 257 v. 3./11. 1895.)

In dem uns vorliegenden Buche zeichnet der Verfasser mit wunderbarer Klarheit die einzelnen Charaktere und läßt uns einen tiefen Blick thun in des Menschen Herz und Gemüt. Er versteht es, den Leser nicht nur von Anfang bis zum Ende zu fesseln, er ist auch ein Meister in der Kunst, das Interesse des Lesers immer mehr zu erwecken und das Mitfühlen reger zu gestalten. Das Buch bildet eine wirklich angenehme Lektüre und verdient einen Platz in jeder Hausbibliothek.  
(Freistädter Zeitung Nr. 21 v. 27./10. 95.)

## „Spindel und Schwert.“

Deutsches Liederjahr

von Wilhelm Laurin.

Preis 1 M 50  $\delta$  ord., 1 M 15  $\delta$  no., 1 M bar;  
geb. 2 M 25  $\delta$  ord., 1 M 50  $\delta$  bar.

Eine voller Anerkennung werthe Liebergabe. Die Poesie sproßt hier so blühend und frisch und es ist einem, als ob man in Laurins Rosengarten schaute. Ueber die Dichtungen ist etwas von dem Dufte gebreitet, der die Lyrik der schwäbischen Dichterschule so reizvoll macht. Glühende Vaterlandsiebe sprüht aus den Strophen und namentlich sind sie von einer freudigen, offenen Bismarck-Begeisterung durchweht. Die Natur Schilderungen sind von großer Schönheit.  
(Allgem. Modenzeitung 1894. Nr. 52.)

== Freiemplare 7/6. ==

Ausführliche Prospekte in beliebiger Anzahl == gratis. ==

Ich bitte die Herren Sortimenten um gef. Verwendung für diese guten Neuheiten; gerade jetzt zur kommenden Weihnachtszeit werden die Sachen viel verlangt werden.

Leipzig, am 5. November 1895.

J. A. Berger.